

Nach 16 Jahren aus der Politik ausgeschieden

HIRSCHBACH / Nach 16 Jahren aktiver Gemeindegarbeit, davon dreizehneinhalb Jahre in der Funktion als Bürgermeister, nahm kürzlich DI Josef Gossenreiter auch Abschied von seinen bisherigen Funktionen im ÖVP Team Hirschbach. Als Bildungsreferent wird er allerdings auch weiterhin seine Ideen in den Parteivorstand einbringen.

In einer sehr persönlichen und emotionalen Abschiedsrede unter dem Motto „Was ich Euch noch sagen möchte“ forderte der langjährige Ortsparteiobmann weiterhin einen gemeinschaftlichen Umgang in der Gemeindepolitik.

Ortsparteiobmann Johann Mossbauer präsentierte in einem Rückblick auf die vergangenen vier Jahre eine erfolgreiche Bilanz der Gemeindegarbeit. Neben zahlreichen Straßenbauten und -sanierungen, konnte die Eröffnung einer Wohnhausanlage sowie eines Mehrzweckgebäudes gefeiert werden. Die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes bzw. die Neuerstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes waren ebenfalls Arbeitsschwerpunkte in diesem Zeitraum. Besonders im kulturellen Bereich gab es einige Höhepunkte, zum Beispiel das Silvesterevent 1999/2000 oder auch die Vorbereitungen für das öö. Fest der Volkskultur im September des kommenden Jahres.



Als Anerkennung für seine erfolgreiche Tätigkeit erhielt der scheidende Bürgermeister einen Hometrainer, damit er sich auch in Zukunft für neue Herausforderungen fit halten kann.

FOTO: PRIVAT

Auch der neu antretende Bürgermeister Stefan Wiesinger dankte seinem Vorgänger für die engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren. Als seine Hauptziele für Hirschbach formulierte er den anstehenden Zubau beim Kindergarten, die Sanierung der Friedhofsmauer bzw. die Entschärfung dieser Verkehrsstelle sowie die Errichtung von Kanalsträngen in den Ortschaften Thierberg und Guttenbrunn. Aber auch die Fortführung und Verbesserung der sozialen Versorgung – bei Bedarf die Schaf-

fung von Möglichkeiten für betreutes Wohnen – sowie die Verbesserung der Nahversorgung in allen Bereichen liegen ihm besonders am Herzen.

Neben zahlreichen anderen Vorhaben soll auch die Realisierung eines neuen zeitgemäßen Amtsgebäudes angestrebt werden. Alles unter dem Motto „Miteinander“ in Hirschbach“. Denn dieser Slogan soll für Wiesinger Maßstab für seine neue Tätigkeit als Bürgermeister sein. „Zwischenmenschliche Beziehungen stehen für mich im Vordergrund. Ent-

scheidungen sollen mit den Bürgern und nicht über ihre Köpfe hinweg getroffen werden. Also ein klares Ja zu Konsens- und Kompromissbereitschaft“, so Wiesinger. Ein immer wichtiger werdendes Betätigungsfeld stellt seiner Meinung nach der Sozialbereich dar. „Sämtliche bestehenden Einrichtungen brauchen unsere Unterstützung und Wertschätzung und sollen noch besser ausgebaut werden“. Aber nicht nur für die ältere Generation, auch für die Jugend will der neue Hirschbacher Bürgermeister Maßstäbe setzen.

Konkrete Vorhaben

HIRSCHBACH / Es gibt einige konkrete, zum Teil schon vorbereitete und geplante Vorhaben, die der neue Hirschbacher Bürgermeister Stefan Wiesinger umsetzen will.

- Neu- bzw. Zubau des Kindergartens für eine zweite Gruppe.
- Ausbau des Stadels beim Hirschbacher Bauernmöbelmuseum.
- Erhaltung bzw. Verbesserung der Verkehrssicherheit. An den Haupteinfahrtsstraßen werden sogenannte Fahrbahnteiler errichtet.
- Sanierung der Friedhofsmauer.
- Verwirklichung eines so genannten Interkommunalen Betriebsbaugbietes mit vier anderen Gemeinden und die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen.
- Optimale Bedingungen für Wohnen in Hirschbach durch die Erstellung des örtlichen Entwicklungskonzeptes.
- Realisierung der flächendeckenden Abwasserentsorgung.
- Bau eines neuen Amtshauses
- Aufrechterhaltung der Vereinsstruktur und Wertschätzung des Ehrenamtes als Spiegelbilder jeder Gemeinde.

